Große Datenanfrage 31.12.2018 für die Kreistagssitzung am 11. Februar 2019

1. Im Vergleich zur Vorlage 1421-2018/Da-Di fragt DIE LINKE nach den aktuellen Zahlen der anteiligen Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II (mit Sozialgeldempfänger/innen) - den SGB XII - den Wohngeldempfänger/innen - denen des AsylBlg und (erstmalig) auch den vorliegenden des ALG I (SGB II)? (Bitte Angabe pro Kommune)
2. Wie viele Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug SGB II - SGB XII - AsylBlg und Wohngeldbezug leben per 31.12.2018 in unangemessenen Wohnungen gemäß den angemessenen Unterkunftskosten per 1.2.2017 pro Kommune ?
3. In wie vielen Fällen wurde im Landkreis Darmstadt Dieburg im Jahr 2018 in strittigen Fällen auf die Miete des § 12 der WOGG zurück gegriffen und wie viele Fälle wurden diesbezüglich vor dem Sozialgericht Darmstadt entschieden ?
4. Wie viele Bürger des Landkreises Darmstadt Dieburg bekommen im SGB II - im SGB XII - dem AsylBlg Kürzungen wegen Schulden - oder Darlehensrückzahlungen - den „Verrechnung Debitoren“ ?
5. Wie viele Bürger/innen des Landkreises Da/Di suchen aktiv Sozialwohnungen? Bitte Angaben nach Kommunen.
Unserer Ansicht ist ein möglicher Hinweis der Verwaltung „man möge in den 23 Kreiskommunen selbst nachfragen, wenig hilfreich“ Es unserer Meinung Aufgabe der Kreisverwaltung uns diese Daten zu präsentieren.
6. Wie viele Transferempfänger/innen SGB II - SGB XII - AsylBlg erhielten in 2018 eine Androhung zur Senkung der unangemessenen

Kosten der Unterkunft (Androhung) und in wie vielen Fällen wurde diese Kostensenkung umgesetzt ? (Angabe nach Kommunen)

7. Wie viele Leistungsberechtigte SGB II und SGB XII waren ab 1.1.2018 bis 31.12.2018 (in absoluten Zahlen und prozentual) von einer Sanktion nach § 31 bzw § 32 des SGB II oder alternativ des SGB XII betroffen ?

Angabe 10 % ige Sanktion (Meldeverstöße)

Angabe 30 % ige Sanktion (einmaliger Verstoß U 25)

Angabe 60 % ige Sanktion (zweiter Verstoß U 25)

Angabe 100 % ige Sanktion (dritter Versuch 1. Stufe U 25)

Angabe 100 % ige Sanktion (vierter Versuch 2. Stufe U 25)

Angaben 30 % ige Sanktionen (sittenwidriges Verhalten etc)

- wie verhielten sich die Sanktionen im Landkreis Darmstadt Dieburg im Vergleich zu den übrigen hess. Kommunen ?

8. Wie entwickelte sich die Kreis- und Schulumlage je Kommune von 2009 bis 2019 (Daten bis 2018 liegen vor)

9. Wie hoch ist die Grundsteuer A - die Grundsteuer B und Gewerbesteuer - Stand 1.1.2018 und im Vergleich 1.1.2019 in den 23 Kreiskommunen ? (Eine Antwort - siehe Frage 5 - man möge ist wenig hilfreich.

- welche Kommunen *Gemeinden erheben im Landkreis da Di* von ihren Bürgern Straßenbenutzungsgebühren ?

- welche davon wiederkehrende Straßenbenutzungsgebühren ?

- wie hoch sind die Gebühren in den 23 Kommunen/Gemeinden Wasser - Abwasser - Niederschlagwasser pro einzelne Kommune. (Eine Antwort man möge.... Ist einer Kreisverwaltung unwürdig)

10. Wie viele sog, Aufstocker, die zusätzlich zum ALG I aufstockende Leistung nach dem SGB II erhalten und sogenannte Ergänzter sind, gibt es im Landkreis Darmstadt Dieburg - Stand 31.12.2018 ?

- wie viele Bürger in Da/DI erhalten ergänzende Leistungen nach dem SGB II - trotz Vollbeschäftigung ??

11. Wie viele Widersprüche müssen die Mitarbeiter der KfB im Jahr 2018 bearbeiten ?

- welche Themen wurden in den Widersprüchen beklagt ?

- wie viele Widersprüche wurden 2018 ganz oder teilweise abgeholfen ?

- wie viele Widersprüche wurden bei Nichtabhilfe von den Widerspruchsführer vor dem SG Klage eingelegt ?
- in wie vielen Fällen waren die Klagen ganz oder teilweise erfolgreich ?

12. Wie viele Kinder (Stand 31.12.2018) beziehen im Landkreis Darmstadt Dieburg Leistungen nach dem SGB II (Sozialgeld) - dem SGB XII - dem AsylBlg und dem Wohngeld ? Bitte Angaben nach Altersgruppen 0-5 /// 6-13 /// 14 - 17 /// und 18-24 Jahre ///und einzelnen Kommunen ?

13. Wie definiert die Kreisverwaltung Kinderarmut ?

14. Welche Kriterien werden zur Eingrenzung von Kinderarmut herangezogen ?

15. Wie stellt sich Kinderarmut im Landkreis Da/Di im allgemeinen und im besonderen im Vergleich zu benachbarten Landkreisen (ODW - GG - Stadt Darmstadt und Bergstraße) ? Bitte nicht antworten „selbst erfragen ? Das ist ihre Aufgabe..

16. Welche hauptsächliche Ursachen sind für Kinderarmut für die Kreisverwaltung ausschlaggebend ?

17. Welche Kinder aus welchen Familien sind aus Sicht der Kreisverwaltung überdurchschnittlich arm bzw armutsgefährdet ?

18. Wie hoch ist die Kinderarmut bei Alleinerziehenden Im Landkreis Darmstadt Dieburg ?

19. Wie hoch ist die Kinderarmut bei Familien mit Migrationshintergrund im Landkreis Da(Di -bitte einzelen Kommunen angeben ?

20, Wie wird der Anspruch auf gleiche Bildungschancen für arme Kidner im Landkreis Da/DI umgesetzt ? Wie viele arme Kinder beantragen das B+T Paket ?

21. Sieht die Kreisverwaltung einen Zusammenhang zwischen Einkommensverhältnissen der Eltern und der Bildungschancen ihrer Kinder ?

22. Welche Maßnahmen und Initiativen sind von der Kreisverwaltung ergriffen worden, um die Chancengleichheit des Sektors Bildung für alle Kinder zu gewährleisten ?

23.

Welche Aussagen lassen sich über die Wohnverhältnisse von Kindern treffen, die als arm bzw. armutsgefährdet gelten ?=

24. Kann im Landkreis Da/Di davon ausgegangen werden, dass arme bzw armutsgefährdete Kinder besonders häufig in Gebieten mit hoher Armutsgefährdung (z. B Groß Zimmern = Angelgartenstraße oder Reinheim Willy Brand Anlage) anzutreffen sind ? Und wenn ja, was gedenkt die Kreisverwaltung dagegen zu tun ?

25. Fragen zur Kinderarmut :

Mit der Vorlage 0824 - 2017 wurde ein Aktionsplan gegen Kinderarmut beschlossen.

Mit der Vorlage 1870 - 2018 legte Kreisbeigeordnete Lück eine Informationsvorlage zum Sachstand Kinderarmutsbericht im Landkreis Da/Di vor. Hierzu fragen wir an :

- was ist an der Informationsvorlage zum Sachstandsbericht Kinderarmut...DatenlageRisikogruppe - Sachverhalt - Fragestellung - Armutsbegriff nicht längst bekannt ? Was ist hieran neu ?

- In der Vorlage 824 - 2017 werden nach der Vorlage des Berichtes gegen Kinderarmut die finanziellen und personellen Ressourcen bereit gestellt .

Nach einem nicht ausgeglichen Haushalt(Hessenkasse) fragt DIE LINKE mit welchen personellen und finanziellen Ressourcen ist in der Frag Kinderarmut max/min. in Darmstadt Dieburg zu rechnen. ? Wann ist die zweiten Informationsvorlage zum Sachstand Kinderarmut von Frau Lück zu erwarten ?

Wann plant die Kreisverwaltung aus heutiger Sicht mit der Umsetzung des am 22. Mai 2017 beschlossenen Aktionsplan gegen Kinderarmut ?

26. Sollte der Haushalt 2019 von dem RP nur mit Auflagen genehmigt werden,welche Auswirkungen hätte dies auf den vor der

Hessenkasse(22. Mai 2017) beschlossenen Aktionsplan gegen Kinderarmut im Landkreis Darmstadt Dieburg ?

27.Fragen zu Gebühren von Flüchtlingen...

Wie viele anerkannte Geflüchtete (SGB II oder SGB XII Bezieher) wohnen derzeit in einer von der Flüchtlingsbehörde des Landkreises Darmstadt Dieburg angemieteten privaten Wohnung bei einer Pauschale von 380 € pro Person ? (Bitte Angabe von Gemeinden bzw. Kommunen und der Anzahl der zur Zeit dort lebenden anerkannten Flüchtlingen.)

- wie viele anerkannte Geflüchtete mussten diese private Wohnungen im Landkreis Darmstadt Dieburg 2017 bzw. 2018 verlassen, weil die KfB gem. § 41 Abs. 3 des SGB II die Mieten auf Basis der Pauschale von 380 € der Flüchtlingsbehörde nur 6 Monate übernahm. ? Wie vielen gelang es hier auf dem privaten Markt eine Wohnung zu erhalten ? Gab es auch Fälle , wo die Mieter keine Wohnung auf dem privaten Markt erhielten? Wenn ja, wo wurden diese Familien untergebracht ? (Angabe der Familien und Angabe von evtl. Wohnheime und Orte)

Bei der Berechnung der Gebührenhöhe ab 01.01.2017 an Hand der tatsächlichen Ausgaben für Geflüchtete ergab sich eine Summe von 18.883.696 € bei einer durchschnittlichen Anzahl Plätze in Gemeinschaftsunterkünften 2017 von 4.101. Wie entwickelte sich aktuell die Zahl der Plätze der Gemeinschaftsunterkünfte /Stand 31.12.2018 ? Findet hier eine Neuberechnung der Gebührenhöhe statt ? (Alt 383,71 €) Zählen aus Sicht der Kreisverwaltung auch private Wohnungen, die anerkannte (SGB II bzw. SGB II) beziehende ehemalige Geflüchtete bewohnen, als Gemeinschaftsunterkünfte ?

Bei der Berechnung der Gebühren von Flüchtlingen (383,71 €) wurde von 17.825.450 € für Miete und Nebenkosten ausgegangen. Wie viele der Mieten und Nebenkosten fielen auf Gemeinschaftsunterkünfte des Types Containerunterbringung an und wie viele für privat angemietete Wohnungen (berechnet als Gemeinschaftsunterkünfte) ? Wie hoch waren die Mieten Stichtag 31.12.2018 für beide Varianten ?

Für die Beantwortung der Großen Anfrage bedankt sich

DIE LINKE DA/DI